

3. Tipps zum Argumentieren in Texten

Diese Tipps sollen dir dabei helfen, deine schriftlichen Arbeiten übersichtlich und klar zu verfassen. Beachte diese Tipps bereits beim Schreiben eines Textes und überprüfe ihren Einsatz nochmals in der Korrekturphase.

I. Argumente gültig machen

Überprüfe, ob dein aufgeführtes Argument gültig ist. Dies ist genau dann der Fall, wenn seine Konklusion logisch aus den Prämissen folgt.

(P) Grizzlybären sind mit Asiatischen Braunbären eng genetisch verwandt.
(P) Asiatische Braunbären halten Winterschlaf.

(K) Grizzlybären halten Winterschlaf.

Zur Überprüfung kannst du den **Gültigkeitstest** anwenden. Dazu fragst du dich, ob jemand, der den Prämissen zustimmt, aber die Konklusion verneint, sich logisch widerspricht. Wenn ja, ist das Argument gültig. Wenn nicht, ist das Argument nicht logisch gültig.

→ Wer beiden Prämissen im Beispielargument zustimmt und die Konklusion aber verneint, widerspricht sich logisch nicht

→ Das Beispielargument ist daher nicht logisch gültig

Um das Argument gültig zu machen, müssen weitere Prämissen hinzugefügt werden!

II. Argumente nicht vermischen

Achte auf eine klar erkennbare Abfolge deiner Argumente.

III. Die Konklusion explizit nennen!

Umgangssprachlich wird das Wort Argument oftmals für Prämissen verwendet. Ein gesamtes und verständliches Argument besteht jedoch aus Prämissen und der Konklusion. Nenne deine Konklusion im Text immer.

IV. Wichtige Begriffe definieren

Erkläre wichtige Begriffe am Anfang deiner schriftlichen Arbeit. Danach kannst du sie getrost verwenden.

V. Keine Synonyme verwenden

Wiederhole wichtige Wörter, wie handelnde Personen oder tragende Begriffe im Text. Suche nicht krampfhaft nach Synonymen.

VI. Trennen zwischen der Wiedergabe eines Argumentes und Kritik daran

Wenn du in deinem Text ein Argument kritisierst, dann beschreibe das Argument zuerst sachlich bevor du dich kritisch darauf beziehst. Dies verschafft Übersichtlichkeit für den Leser.

VII. Gegenargumente antizipieren und entkräften

Welche Argumente würde eine Person aufführen, welche die Gegenposition zu deinem Standpunkt einnimmt? Überlege, wie du diese Argumente entkräften kannst und halte dies in deinem Text fest. Wenn dir dies gelingt, macht das deinen Text unangreifbar.

Vorgehen beim Rekonstruieren eines Arguments

In einem Text können Prämissen und Konklusionen in beliebiger Reihenfolge auftauchen. Es ist nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich, wie sich die Argumentation eines Autors zusammensetzt. Um zu ergründen, ob man dem Standpunkt eines Autors zustimmt, hilft es vorerst das Argument des Autors aus dem Text zu rekonstruieren.

Vorgehensweise Rekonstruktion

1. Wie lautet die Konklusion?
2. Welche Prämissen werden genannt?
3. Ist das Argument logisch gültig?
4. Wenn nein: Welche Prämissen könnten ergänzt werden?

Beispiel

„Beim Internet-Anbieter H2O kostet der Anschluss nur 15 Euro pro Monat. Bei allen anderen Anbietern kostet er mindestens 20 Euro pro Monat. Wir sollten also auf jeden Fall H2O nehmen.“

(P1) Beim Internet-Anbieter H2O kostet der Anschluss nur 15 Euro pro Monat.

(P2) Bei allen anderen Anbietern kostet er mindestens 20 Euro pro Monat.

(K) Wir sollten also auf jeden Fall H2O nehmen

(P1) Beim Internet-Anbieter H2O kostet der Anschluss nur 15 Euro pro Monat.

(P2) Bei allen anderen Anbietern kostet er mindestens 20 Euro pro Monat.

(P) Wir sollten den günstigsten Anbieter wählen.*

(K) Wir sollten also auf jeden Fall H2O nehmen

→ Das Argument ist nicht logisch gültig, da beiden Prämissen zugestimmt werden kann, während die Konklusion verneint wird. Es muss also noch eine weitere Prämisse hinzugefügt werden, um das Argument gültig zu machen.

Übung zum Rekonstruieren von Argumenten

Einfach

Wenn Zigarettenwerbung verboten wird, sparen die Zigarettenfirmen Geld, das sie ansonsten in Werbung investiert hätten. Wenn Zigarettenfirmen Geld sparen, senken sie die Preise, um sich über niedrigere Preise gegen ihre Konkurrenten durchzusetzen. Also führt das Verbot von Zigarettenwerbung letztlich dazu, dass mehr geraucht wird.

Mittelschwer

Computer werden bald die meisten menschlichen Aufgaben übernehmen. Immerhin hat *Deep Blue*, ein Computer, schon im Jahr 1997 den Schachweltmeister Garry Kasparow besiegt. Wenn ein Computer den besten Menschen in einer Disziplin besiegen kann, die mehr als alles andere für Intelligenz steht, dann ist die Überlegenheit der Computer über den Menschen in allen anderen Dingen auch nicht mehr fern.

Schwer

„Das Kopftuch ist das Zeichen, das die Frauen zu den anderen, zu Menschen zweiter Klasse macht. Als Symbol ist es eine Art „Branding“, vergleichbar mit dem Judenstern. Und real sind Kopftuch und Ganzkörperschleier eine schwere Behinderung und Einschränkung für die Bewegung und die Kommunikation. Ich finde es selbstverständlich, dass wir uns an Ländern wie Frankreich ein Beispiel nehmen und das Kopftuch in der Schule und im Kindergarten untersagen, für Lehrerinnen und Schülerinnen.“

Quellen

Vortrag:

Naguschewski Stephan: „*Argumentieren in Texten*“

Buch:

Walter, Paul: „*Kritisch denken – treffend argumentieren*“